

Tamedia Wahlumfrage 2019



Tamedia Wahlumfrage 2019
6. Welle, September 2019
Sperrfrist: 29. September, 6.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)	6
3 Problemwahrnehmung	8
3.1 Gesundheitskosten	9
3.2 Altersvorsorge	9
3.3 Klimawandel/Umweltzerstörung	10
3.4 Verhältnis zur EU	10
3.5 Migration & Zuwanderung	11
3.6 Asylwesen	11
3.7 Bildungswesen	12
3.8 Miet- und Immobilienpreise	12
3.9 Vermögensverteilung	13
3.10 Verkehrsinfrastruktur	13
3.11 Kriminalität	14
3.12 Arbeitslosigkeit	14
3.13 Islamistischer Terror	15
3.14 Wirtschaftslage	15
3.15 Demografischer Wandel	16
3.16 Religiöser Fundamentalismus	16
3.17 Sicherheit/Armee	17
3.18 Politische Lage im Ausland	17
3.19 Drogenmissbrauch	18
4 Bewertung der Parteipräsident/innen	19
4.1 Petra Gössi (FDP)	19
4.2 Gerhard Pfister (CVP)	20
4.3 Christian Levrat (SP)	21
4.4 Albert Rösti	22
4.5 Regula Rytz (Grüne)	23
4.6 Jürg Grossen (GLP)	24
4.7 Martin Landolt (BDP)	25
5 Zufriedenheit mit Parlament	26
6 Zufriedenheit mit Bundesrat	27



7	Zusatzfragen Wahlkampf	28
7.1	CVP-Kampagne	28
7.2	SVP-Wurmplakat	29
8	Weitere Zusatzfragen (Mercosur-Abkommen, Samenspende und Vaterschaftsurlaub)	30
8.1	Mercosur-Abkommen	30
8.2	Samenspende	31
8.3	Vaterschaftsurlaub	32
9	Technische Details	33
10	Statistische Unschärfe	33

Projektleitung: Christoph Zimmer, Leiter Digital Product, christoph.zimmer@tamedia.ch

Projektkoordination: Daniel Waldmeier, daniel.waldmeier@20minuten.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,

Lucas Leemann, leemann@leewas.ch & Fabio Wasserfallen, wasserfallen@leewas.ch

Weiterführende Informationen zu den Tamedia Umfragen: www.tamedia.ch/umfragen

Generelle Informationen zu online und modellbasierten Umfrageanalysen: www.leewas.ch

© LeeWas GmbH und Tamedia AG, 2019



1 Tamedia-Wahlumfrage: Grüne knacken 10-Prozent-Marke

Einen Monat vor den Nationalratswahlen sind Grüne und GLP weiterhin auf der Siegerstrasse: Beide erzielen laut der jüngsten Tamedia-Wahlumfrage ein signifikant besseres Ergebnis als vor vier Jahren. Am stärksten verliert die SVP, die auf 27,9 Prozent kommt, 1,5 Prozentpunkte weniger als bei den Wahlen 2015.

Zürich, 29. September 2019 – Die Mediengruppe Tamedia hat auf ihren Newsportalen die sechste Umfrage im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 durchgeführt. 20'515 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 23. und 24. September online an der Umfrage teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,3 Prozentpunkten.

Höhenflug der Grünen hält an

Wären an diesem Wochenende Wahlen, stünden die Klima-Parteien als klare Gewinner da: Die Grünen überspringen in der Umfrage sogar die 10-Prozent-Marke und kommen auf einen Wähleranteil von 10,2 Prozent, 3,1 Prozentpunkte mehr als bei den Wahlen 2015. Auch die GLP könnte kräftig zulegen und käme neu auf 7,2 Prozent (+2,6). Die Werte beider Parteien liegen noch einmal leicht höher als in der letzten Umfragewelle im Mai.

Die grüne Welle setzt allen Bundesratsparteien zu – am stärksten verliert die SVP. Sie erreicht in der Umfrage eine Wählerstärke von 27,9 Prozent, 1,5 Prozentpunkte weniger als 2015. Bei den übrigen grösseren Parteien liegen die Verluste im statistischen Unschärfbereich. Die FDP erreicht laut Umfrage 15,6 Prozent (-0,8). Noch knapp vor den Grünen positioniert sich die CVP mit 10,4 Prozent (-1,2). Die SP bleibt mit 18 Prozent (-0,8) klar die zweitstärkste Kraft im Lande.

SP und Grüne punkten bei Frauen, FDP bei Männern

Wie die Umfrage weiter zeigt, schneiden die Grünen und Grünliberalen gerade bei jüngeren Wählerinnen und Wählern gut ab. 22 Prozent der 18- bis 34-Jährigen wollen eine der beiden Listen einwerfen. SP und Grüne werden deutlich stärker von Frauen unterstützt als von Männern. Die FDP hingegen punktet bei den Männern stärker als bei den Frauen. Bei der SVP-Wählerschaft ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen.

Wie in früheren Befragungen bleiben die Gesundheitskosten im Sorgen-Ranking an der Spitze: 70 Prozent der Wahlberechtigten sehen darin ein drängendes politisches Problem. Auf dem zweiten Platz folgt die Sorge um die Altersrenten (62%). Zu den drei drängendsten Problemen zählt neu auch der Klimawandel beziehungsweise die Umweltzerstörung (52%). Das Verhältnis Schweiz-EU ist derweil auf den vierten Platz abgerutscht (46%).

Beste Noten für die FDP-Präsidentin

Die Wahlberechtigten wurden auch dazu eingeladen, die Arbeit der Parteipräsidenten und -präsidentinnen mit Schulnoten von 1 bis 6 zu bewerten. Das beste Zeugnis stellen die Befragten Petra Gössi (FDP) aus. Gerhard Pfister (CVP) und Regula Rytz (Grüne) schaffen es ebenfalls aufs Podest, Christian



Levrat (SP) liegt nur ganz knapp dahinter. Als Vertreter einer Polpartei wird die Arbeit von Albert Röstli (SVP) am schlechtesten bewertet.

Im Abstimmungskampf gab ferner die Kampagne der SVP zu reden. Ein Plakat zeigt einen Apfel, der von einem Wurm zerfressen wird. Daneben steht die Frage: «Sollen Linke und Nette die Schweiz zerstören?» Wie die Umfrage zeigt, kommt das «Wurmplakat» bei einer Mehrheit der SVP-Wähler gut an. Eine Mehrheit der Wähler der übrigen grösseren Parteien findet es hingegen diffamierend oder zumindest grenzwertig.

Gewichtete Online-Umfrage

Die Tamedia-Wahlumfrage wird in Zusammenarbeit mit LeeWas GmbH durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Dies ist die letzte der insgesamt sechs Erhebungen zu den eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019.

Weitere Informationen und sämtliche Berichte der Umfrage sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Tamedia Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, Basler Zeitung, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Roman Hess, Medienverantwortlicher Tamedia
+41 44 248 42 45, roman.hess@tamedia.ch

Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 20'515 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (14'305 aus der Deutschschweiz, 5'297 aus der Romandie und 913 aus dem Tessin).

- Umfragezeitraum: 23. – 24. September 2019
- Auswertungsdatum: 24. – 26. September 2019
- Maximaler Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.3\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



2 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)

Welche Partei würden Sie mehrheitlich wählen, wenn am kommenden Wochenende in der Schweiz Nationalratswahlen wären?

	FDP	CVP	SPS	SVP	GPS	BDP	GLP	Andere
Aktuelle Unterstützung	15.6	10.4	18	27.9	10.2	3.3	7.2	7.4
Veränderung zu 2015	-0.8	-1.2	-0.8	-1.5	3.1	-0.8	2.6	-

In der Interpretation der Resultate sollte immer der statistische Fehlerbereich von ± 1.3 % mit berücksichtigt werden. Alle Veränderungen die in diesem Unsicherheitsbereich liegen sind statistisch nicht aussagekräftig. Gemäss dieser Wahlumfrage sind somit die Verluste der SVP und die Zuwächse bei der GPS und GLP signifikant. Die Verluste und Gewinne bei allen anderen Parteien liegen innerhalb des statistischen Fehlers von ± 1.3 %.

Tabelle 1: Welche Partei würden Sie mehrheitlich wählen, wenn am kommenden Wochenende in der Schweiz Nationalratswahlen wären?

	18-34	35-49	50-64	über 65
FDP	14	15	15	16
CVP	9	9	11	13
SPS	18	18	16	21
SVP	25	28	30	28
GPS	13	11	10	7
BDP	3	2	3	5
GLP	9	8	6	5
Andere	9	9	9	5
Statistische Unschärfe (\pm)	3	2	2	3

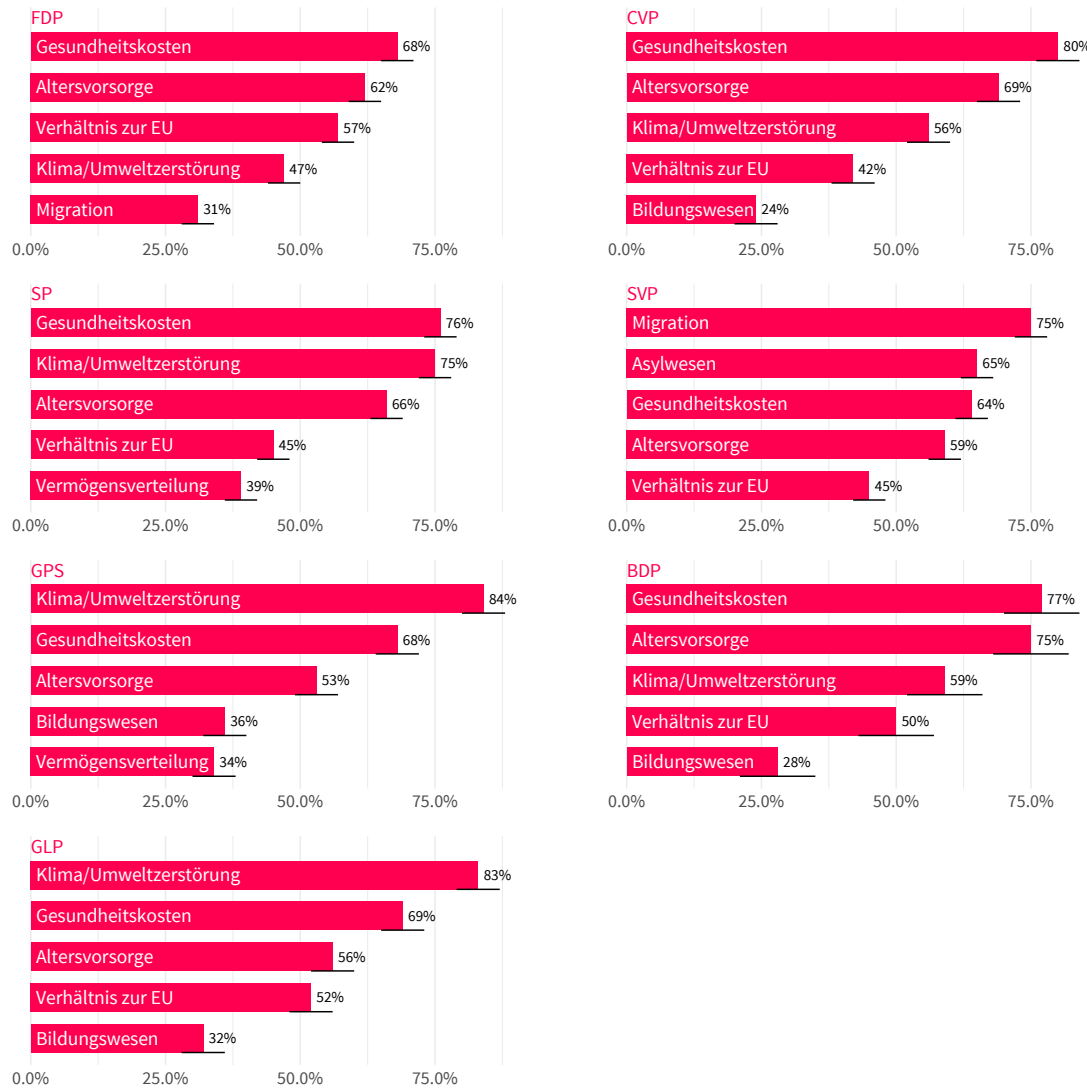
Tabelle 2: Welche Partei würden Sie mehrheitlich wählen, wenn am kommenden Wochenende in der Schweiz Nationalratswahlen wären?

	Männer	Frauen
FDP	18	13
CVP	10	10
SPS	16	20
SVP	28	28
GPS	8	12
BDP	3	4
GLP	8	6
Andere	9	7
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2

3 Problemwahrnehmung

Liegen für Sie in diesem Bereich die drängendsten Probleme? (Mehrfachantworten möglich)

Abbildung 1: Top-Probleme pro Partei



3.1 Gesundheitskosten

Tabelle 3: Gesundheitskosten (Ja/Nein)

	%
Ja	70
Nein	30

Tabelle 4: Gesundheitskosten (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	68	80	76	64	68	77	69
Nein	32	20	24	36	32	23	31
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.2 Altersvorsorge

Tabelle 5: Altersvorsorge (Ja/Nein)

	%
Ja	62
Nein	38

Tabelle 6: Altersvorsorge (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	62	69	66	59	53	75	56
Nein	38	31	34	41	47	25	44
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.3 Klimawandel/Umweltzerstörung

Tabelle 7: Klimawandel/Umweltzerstörung (Ja/Nein)

	%
Ja	52
Nein	48

Tabelle 8: Klimawandel/Umweltzerstörung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	47	56	75	23	84	59	83
Nein	53	44	25	77	16	41	17
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.4 Verhältnis zur EU

Tabelle 9: Verhältnis zur EU (Ja/Nein)

	%
Ja	46
Nein	54

Tabelle 10: Verhältnis zur EU (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	57	42	45	45	30	50	52
Nein	43	58	55	55	70	50	48
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.5 Migration & Zuwanderung

Tabelle 11: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein)

	%
Ja	39
Nein	61

Tabelle 12: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	31	24	18	75	20	26	19
Nein	69	76	82	25	80	74	81
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

3.6 Asylwesen

Tabelle 13: Asylwesen (Ja/Nein)

	%
Ja	33
Nein	67

Tabelle 14: Asylwesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	24	18	17	65	16	23	15
Nein	76	82	83	35	84	77	85
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

3.7 Bildungswesen

Tabelle 15: Bildungswesen (Ja/Nein)

	%
Ja	24
Nein	76

Tabelle 16: Bildungswesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	21	24	36	13	36	28	32
Nein	79	76	64	87	64	72	68
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.8 Miet- und Immobilienpreise

Tabelle 17: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein)

	%
Ja	22
Nein	78

Tabelle 18: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	16	15	31	18	29	14	16
Nein	84	85	69	82	71	86	84
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.9 Vermögensverteilung

Tabelle 19: Vermögensverteilung (Ja/Nein)

	%
Ja	21
Nein	79

Tabelle 20: Vermögensverteilung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	9	14	39	13	34	10	18
Nein	91	86	61	87	66	90	82
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.10 Verkehrsinfrastruktur

Tabelle 21: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein)

	%
Ja	20
Nein	80

Tabelle 22: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	24	20	21	19	21	23	22
Nein	76	80	79	81	79	77	78
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.11 Kriminalität

Tabelle 23: Kriminalität (Ja/Nein)

	%
Ja	20
Nein	80

Tabelle 24: Kriminalität (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	12	8	41	7	15	5
Nein	85	88	92	59	93	85	95
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.12 Arbeitslosigkeit

Tabelle 25: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein)

	%
Ja	17
Nein	83

Tabelle 26: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	12	13	19	20	16	18	10
Nein	88	87	81	80	84	82	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.13 Islamistischer Terror

Tabelle 27: Islamistischer Terror (Ja/Nein)

	%
Ja	15
Nein	85

Tabelle 28: Islamistischer Terror (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	11	9	6	32	9	6	5
Nein	89	91	94	68	91	94	95
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.14 Wirtschaftslage

Tabelle 29: Wirtschaftslage (Ja/Nein)

	%
Ja	14
Nein	86

Tabelle 30: Wirtschaftslage (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	26	15	10	12	7	20	11
Nein	74	85	90	88	93	80	89
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.15 Demografischer Wandel

Tabelle 31: Demografischer Wandel (Ja/Nein)

	%
Ja	14
Nein	86

Tabelle 32: Demografischer Wandel (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	18	15	14	9	15	15	20
Nein	82	85	86	91	85	85	80
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.16 Religiöser Fundamentalismus

Tabelle 33: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein)

	%
Ja	13
Nein	87

Tabelle 34: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	12	11	9	20	9	10	12
Nein	88	89	91	80	91	90	88
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.17 Sicherheit/Armee

Tabelle 35: Sicherheit/Armee (Ja/Nein)

	%
Ja	12
Nein	88

Tabelle 36: Sicherheit/Armee (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	13	10	4	21	2	15	5
Nein	87	90	96	79	98	85	95
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.18 Politische Lage im Ausland

Tabelle 37: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein)

	%
Ja	9
Nein	91

Tabelle 38: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	10	8	12	7	10	11	10
Nein	90	92	88	93	90	89	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

3.19 Drogenmissbrauch

Tabelle 39: Drogenmissbrauch (Ja/Nein)

	%
Ja	5
Nein	95

Tabelle 40: Drogenmissbrauch (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	4	4	4	8	4	3	2
Nein	96	96	96	92	96	97	98
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

4 Bewertung der Parteipräsident/innen

Parteipräsident/in	Durchschnitt	Stat. Unschärfe (\pm)
Petra Gössi (FDP)	3.93	0.04
Gerhard Pfister (CVP)	3.64	0.04
Christian Levrat (SP)	3.62	0.04
Albert Röstli (SVP)	3.41	0.04
Regula Rytz (Grüne)	3.63	0.04
Jürg Grossen (GLP)	3.55	0.04
Martin Landolt (BDP)	3.5	0.04

4.1 Petra Gössi (FDP)

Tabelle 41: Wie beurteilen Sie die Leistung von Petra Gössi (FDP)?

	%
6	4
5,5	7
5	17
4,5	16
4	16
3	12
2	7
1	8
Weiss nicht	13

Tabelle 42: Wie beurteilen Sie die Leistung von Petra Gössi (FDP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	17	1	1	2	1	2	2
5,5	20	6	2	4	2	13	6
5	29	26	13	14	9	24	19
4,5	11	21	18	17	14	21	19
4	9	18	19	18	16	18	20
3	4	10	15	14	18	8	12
2	2	5	9	9	10	4	4
1	3	5	8	11	12	2	5
Weiss nicht	5	8	15	11	18	8	13
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

4.2 Gerhard Pfister (CVP)

Tabelle 43: Wie beurteilen Sie die Leistung von Gerhard Pfister (CVP)?

	%
6	3
5,5	5
5	11
4,5	14
4	18
3	16
2	9
1	10
Weiss nicht	14

Tabelle 44: Wie beurteilen Sie die Leistung von Gerhard Pfister (CVP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	20	1	1	2	5	1
5,5	5	26	1	2	1	5	3
5	17	20	7	10	5	12	9
4,5	18	9	13	15	9	20	13
4	22	8	21	20	15	23	21
3	13	6	19	18	23	12	21
2	6	2	12	10	14	8	10
1	6	3	12	12	14	4	9
Weiss nicht	11	6	14	12	17	11	13
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

4.3 Christian Levrat (SP)

Tabelle 45: Wie beurteilen Sie die Leistung von Christian Levrat (SP)?

	%
6	4
5,5	8
5	17
4,5	12
4	14
3	12
2	8
1	17
Weiss nicht	8

Tabelle 46: Wie beurteilen Sie die Leistung von Christian Levrat (SP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	3	13	1	5	1	0
5,5	4	8	23	1	12	5	7
5	14	17	32	4	29	16	21
4,5	14	19	12	6	20	21	19
4	19	19	6	14	11	26	21
3	17	16	3	16	7	14	10
2	11	6	3	15	3	5	6
1	14	6	3	37	5	7	8
Weiss nicht	5	6	5	6	8	5	8
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

4.4 Albert Rösti

Tabelle 47: Wie beurteilen Sie die Leistung von Albert Rösti (SVP)?

	%
6	9
5,5	8
5	12
4,5	9
4	11
3	13
2	10
1	22
Weiss nicht	6

Tabelle 48: Wie beurteilen Sie die Leistung von Albert Rösti (SVP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	3	2	24	3	0	0
5,5	5	3	1	21	2	1	1
5	12	7	3	25	3	6	6
4,5	13	11	4	11	3	9	5
4	18	19	8	7	6	15	10
3	18	21	16	4	13	25	19
2	11	10	16	2	13	13	18
1	14	20	42	3	47	28	34
Weiss nicht	7	6	8	3	10	3	7
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

4.5 Regula Rytz (Grüne)

Tabelle 49: Wie beurteilen Sie die Leistung von Regula Rytz (Grüne)?

	%
6	5
5,5	8
5	16
4,5	12
4	12
3	11
2	8
1	17
Weiss nicht	11

Tabelle 50: Wie beurteilen Sie die Leistung von Regula Rytz (Grüne)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	3	9	1	25	1	5
5,5	4	5	18	2	23	7	14
5	13	16	31	5	26	21	27
4,5	13	17	15	8	8	21	18
4	16	20	9	11	4	16	11
3	17	13	4	15	3	12	7
2	10	6	2	15	1	5	3
1	14	11	3	35	4	11	6
Weiss nicht	11	9	9	8	6	6	9
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

4.6 Jürg Grossen (GLP)

Tabelle 51: Wie beurteilen Sie die Leistung von Jürg Grossen (GLP)?

	%
6	2
5,5	5
5	12
4,5	15
4	16
3	12
2	8
1	13
Weiss nicht	17

Tabelle 52: Wie beurteilen Sie die Leistung von Jürg Grossen (GLP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	1	1	1	0	1	2	14
5,5	5	3	5	1	6	12	19
5	15	12	16	4	23	18	27
4,5	17	21	21	9	17	21	14
4	17	19	18	14	19	17	8
3	13	11	9	17	8	9	6
2	6	5	4	16	3	5	2
1	8	9	6	25	4	5	1
Weiss nicht	18	19	20	14	19	11	9
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

4.7 Martin Landolt (BDP)

Tabelle 53: Wie beurteilen Sie die Leistung von Martin Landolt (BDP)?

	%
6	1
5,5	3
5	11
4,5	14
4	18
3	14
2	8
1	12
Weiss nicht	19

Tabelle 54: Wie beurteilen Sie die Leistung von Martin Landolt (BDP)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	1	1	1	1	1	23	1
5,5	3	5	2	1	1	33	6
5	12	17	13	6	8	18	17
4,5	17	20	18	9	14	11	18
4	21	19	18	18	21	4	20
3	13	13	14	16	11	5	12
2	6	5	7	13	9	2	7
1	8	5	7	22	8	2	4
Weiss nicht	19	15	20	14	27	2	15
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

5 Zufriedenheit mit Parlament

Tabelle 55: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	%
Zufrieden	8
Eher zufrieden	38
Eher unzufrieden	33
Unzufrieden	19
Weiss nicht	2

Tabelle 56: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	11	16	7	5	3	9	6
Eher zufrieden	56	49	36	27	27	51	38
Eher unzufrieden	23	24	39	39	40	29	38
Unzufrieden	9	9	17	27	26	10	16
Weiss nicht	1	2	1	2	4	1	2
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

6 Zufriedenheit mit Bundesrat

Tabelle 57: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	%
Zufrieden	8
Eher zufrieden	45
Eher unzufrieden	30
Unzufrieden	15
Weiss nicht	2

Tabelle 58: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	14	14	7	4	4	13	9
Eher zufrieden	57	58	48	31	38	57	54
Eher unzufrieden	22	19	33	38	41	23	27
Unzufrieden	5	7	11	26	15	6	9
Weiss nicht	2	2	1	1	2	1	1
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

7 Zusatzfragen Wahlkampf

7.1 CVP-Kampagne

Tabelle 59: Die CVP führt online eine umstrittene Kampagne: Wer bestimmte Politiker einer anderen Partei googelt, landet via Inserat auf einer Seite der CVP. Dort werden Positionen des politischen Gegners zerpfückt. Die CVP wird dagegen als vernünftige Lösung angepriesen. Was halten Sie von dieser Kampagne?

	%
Die Kampagne ist gelungen.	9
Die Kampagne ist weder gut noch schlecht.	30
Es handelt sich um eine Schmutzkampagne.	49
Weiss nicht	12

Tabelle 60: Die CVP führt online eine umstrittene Kampagne: Wer bestimmte Politiker einer anderen Partei googelt, landet via Inserat auf einer Seite der CVP. Dort werden Positionen des politischen Gegners zerpfückt. Die CVP wird dagegen als vernünftige Lösung angepriesen. Was halten Sie von dieser Kampagne?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Die Kampagne ist gelungen.	6	36	4	6	4	6	8
Die Kampagne ist weder gut noch schlecht.	31	40	28	29	25	35	33
Es handelt sich um eine Schmutzkampagne.	52	17	58	51	59	51	51
Weiss nicht	11	7	10	14	12	8	8
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	7	4

7.2 SVP-Wurmplakat

Tabelle 61: Die SVP hat mit einem «Wurmplakat» für Schlagzeilen gesorgt. Neben dem Text «Sollen Linke und Nette die Schweiz zerstören?» ist darauf ein Apfel zu sehen, der von Würmern zerfressen wird. Was halten Sie von diesem Sujet?

	%
Es ist deplatziert und diffamiert die politischen Gegner.	45
Es ist gelungen und bringt die Botschaft auf den Punkt.	29
Es ist grenzwertig.	22
Weiss nicht.	4

Tabelle 62: Die SVP hat mit einem «Wurmplakat» für Schlagzeilen gesorgt. Neben dem Text «Sollen Linke und Nette die Schweiz zerstören?» ist darauf ein Apfel zu sehen, der von Würmern zerfressen wird. Was halten Sie von diesem Sujet?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Es ist deplatziert und diffamiert die politischen Gegner.	44	54	80	6	74	64	68
Es ist gelungen und bringt die Botschaft auf den Punkt.	18	11	4	71	11	7	6
Es ist grenzwertig.	32	31	14	19	13	26	23
Weiss nicht.	6	4	2	4	2	3	3
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

8 Weitere Zusatzfragen (Mercosur-Abkommen, Samenspende und Vaterschaftsurlaub)

8.1 Mercosur-Abkommen

Tabelle 63: Die Schweiz hat sich mit den Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay im Grundsatz auf ein Freihandelsabkommen geeinigt. Befürworten Sie das Abkommen?

	%
Ja	18
Eher Ja	30
Eher Nein	21
Nein	21
Weiss nicht	10

Tabelle 64: Die Schweiz hat sich mit den Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay im Grundsatz auf ein Freihandelsabkommen geeinigt. Befürworten Sie das Abkommen?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	34	20	12	18	6	17	15
Eher Ja	36	36	26	31	17	38	31
Eher Nein	15	20	26	20	23	24	25
Nein	10	15	26	21	40	11	21
Weiss nicht	5	9	10	10	14	10	8
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

8.2 Samenspende

Tabelle 65: In der Debatte um die «Ehe für alle» fordert der Verein Regenbogenfamilien, dass auch lesbische Paare den Zugang zur Samenspende in der Schweiz erlaubt wird. Unterstützen Sie dies?

	%
Ja	31
Eher Ja	21
Eher Nein	17
Nein	27
Weiss nicht	4

Tabelle 66: In der Debatte um die «Ehe für alle» fordert der Verein Regenbogenfamilien, dass auch lesbische Paare den Zugang zur Samenspende in der Schweiz erlaubt wird. Unterstützen Sie dies?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	28	15	51	16	52	25	50
Eher Ja	24	25	24	16	22	27	22
Eher Nein	20	25	11	18	10	23	14
Nein	25	32	10	45	11	22	11
Weiss nicht	3	3	4	5	5	3	3
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

8.3 Vaterschaftsurlaub

Tabelle 67: Unterstützen Sie einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von vier Wochen, wie ihn eine Volksinitiative fordert?

	%
Ja	40
Eher Ja	20
Eher Nein	16
Nein	24
Weiss nicht	0

Tabelle 68: Unterstützen Sie einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von vier Wochen, wie ihn eine Volksinitiative fordert?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	26	27	71	18	72	26	50
Eher Ja	24	25	16	16	14	27	23
Eher Nein	22	21	6	20	9	22	14
Nein	27	27	6	44	5	24	12
Weiss nicht	1	0	1	2	0	1	1
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	7	4

9 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 20'515 UmfrageteilnehmerInnen (14'305 aus der Deutschschweiz, 5'297 aus der Romandie und 913 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.3\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 23. – 24. September 2019 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichtet.

10 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe **Tabelle 69**, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 69: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der Tamedia Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zuvor war er Associate Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg, Gastprofessor für Politische Theorie an der Universität Zürich und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi ist Doktorand am Lehrstuhl für Methoden des politikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich. Er schreibt seine Dissertation im Bereich des politischen Verhaltens mit einem Schwerpunkt auf statistischen Modellen sowie Datenvisualisierung.

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'700 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Deutschland und Österreich und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.

